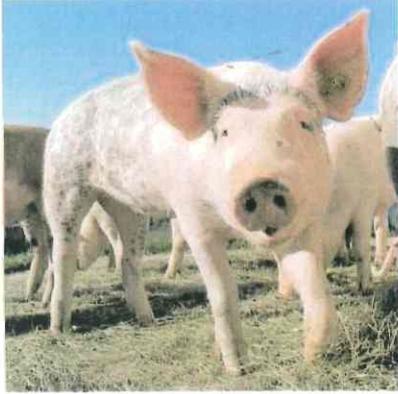


## Eine menschheitlich andere Beziehung



## zu Tieren

Die menschheitlichen Entwicklungsschritte, die vor uns liegen und von denen zukunftsorientierte Menschen sprechen, beinhalten zentral auch eine andere Beziehung zu Tieren. Die Herzensqualität zu entwickeln, Tiere als wertvoll lebenswerte Wesen, mit denen wir uns diesen Planeten teilen, zu sehen und anzuerkennen.

Bei manchen Tieren fällt das leicht(er), vermögen viele Menschen es schon: bei Hunden, Katzen, Wellensittichen, auch

Pferden ... durch TV-Filme auch Affen — was jedoch tiefer gehen muss, noch benutzen wir u. a. sie für grausige Tierversuche .. ... doch die Menschheits-Reise geht weiter — auch Schweine, Kühe und Hühner sind empfindsame Wesen — schauen wir nur z B einer Kuh in ihre großen Augen.. ..

Und es geht weiter, 'niedliche Wildtiere' wie Eichhörnchen und Singvögel, vermögen viele auch als 'liebenswert' zu empfinden — doch was ist mit dem Wolf?



Wir haben in unseren Märchen und Wildwest-Geschichten aus Alaska unsere Ur-Ängste auf ihn projiziert — und eine 'bedrohliche Bestie' aus ihm gemacht — aber wir haben ihm

damit schwer Unrecht getan — Wölfe sind g a n z anders!

Und was ist mit der winzigen Fliege, die im Toilettenbecken um ihr Leben kämpft, wenn wir spülen wollen und es eilig haben? Wenn wir denken: Das ist mir die Zeit nicht wert (= sie nicht wert) — ich habe es schließlich eilig, spülen und sie töten — dann 'versündigen' wir uns gegen das LEBEN. Nicht „Sünde“ im eng dogmatisch religiösen Sinn — sondern im Ur-Sinn — wir spalten die Große Gemeinschaft Allen Lebens in „wertes“ und „unwertes“ Leben — die „Gespräche mit Gott“ — Bücher, die eine Neue Spiritualität in die Welt tragen, sprechen von der Beseeltheit aller Wesen

Holistisch

Humanistische

★ I m p u l s e